

Entomofauna

ZEITSCHRIFT FÜR ENTOMOLOGIE

Band 12 , Heft 11: 141-148

ISSN 0250-4413

Ansfelden, 1. Juli 1991

Beschreibung von *Micipsa monilifera* sp. nov. aus Mesopotamien (Coleoptera, Tenebrionidae)

Michael Carl

Abstract

Micipsa monilifera sp. nov. is described as new to science. Its distribution is partly synoptic to *Micipsa similis* HAAG-RUTENBERG, 1875.

Zusammenfassung

Micipsa monilifera sp. nov. aus Mesopotamien wird beschrieben. Fundortdaten ergeben, das *M. monilifera* sp. nov. und *Micipsa similis* HAAG-RUTENBERG, 1875 für einen mesopotamischen Fundort synoptisch nachgewiesen sind. *Micipsa schauami* KRAATZ, 1865, konnte für Mesopotamien nicht nachgewiesen werden.

Abkürzungen: TMB = Termesztudományi Múzeum Budapest; ZSM = Zoologische Staatssammlung München; BMNH = British Museum (Nat. Hist.) London.

Micipsa monilifera sp. nov. (Abb. 1, 2, 3)

Holotypus Männchen: Ar Rutbah (Al Anbar, Rutba), Irak, 9.1.1978, leg. TOPAL & ZILAHY (TMB).

Paratypen: 40 Männchen + 25 Weibchen, Ar Rutbah, Zurbatiyah (Zurbatiye), Ukhaidir, Irak, leg. TOPAL & ZILAHY (TMB). 10 Männchen + 5 Weibchen, dito. (coll. m.). 2 Männchen, Ar Rutbah, leg. FREY (ZSM).

Beschreibung

Kopf: Einfach punktiert, manche Exemplare (mit Ausnahme des Clypeus) mit Längsrünzeln. Clypeusvorderrand variabel, jedoch niemals konkav. Clypealsutur nur an der Vorderkante des Kopfes sichtbar, sie endet seitlich des gewölbten Clypeus in jeweils einer Grube. Überaugenwülste vorhanden.

Pronotum: Mit erhabenen Längsleisten, diese auf der Scheibe mehr oder weniger gerade, seitlich die Leistenenden nach außen gebogen. Der Längen/Breiten-Index beträgt bei den Männchen 0,6 (n = 28).

Abdomen: Elytren matt, fein chagriniert, stets mit rechtwinklig abstehenden, borstigen gelblichen Haaren mehr oder weniger dicht bedeckt. Umriß des Abdomens bei den Männchen oval, bei den Weibchen fast kreisrund. Die echten Epipleuren an der Basis breit und bis zur Spitze kontinuierlich schmaler werdend.

Körperunterseite: Die Gula mit einer tiefen, queren Grube, deren äußerer Umriß exakt mit dem der Jochalge *Closterium moniliferum* übereinstimmt (Abb.1). Pronotum längsgefurcht. Abdominalsternite fein chagriniert und punktiert, leicht glänzend.

Fühler: Beim Männchen das letzte Glied stets kürzer (um 16-23 %, n = 52) als die drei vorhergehenden Glieder zusammen. Beim Weibchen das letzte Glied stets wesentlich kürzer (oft weniger als halb so lang) als die drei vorhergehenden Glieder zusammen (n = 30).

Beine: Die Femora chagriniert, die Tibien kurz bedornt, die Vordertibien an der Spitze leicht erweitert.

Aedoeagus: Langgestreckt, der Penis in der vorderen Hälfte von einer, im frischen Zustand weichhäutigen Hülle umgeben (Abb.2). Identisch mit *M. similis* H.-R.

Differentialdiagnose

Pronotum Männchen:

M. monilifera sp. nov.: Deutlich breiter als lang, Vorderecken herabgebogen, von oben nicht sichtbar. Ohne grubchenartige Vertiefung, Basis leicht doppelbuchtig.

M. similis H.-R.: Fast quadratisch, Vorderecken von oben sichtbar. Ohne grubchenartige Vertiefung, Basis konvex.

M. schaumii KRAATZ, 1865: In der Mitte leicht grubchenartig vertieft.

Pronotum Weibchen:

M. monilifera sp. nov.: Stark quer, Vorderecken von oben nicht sichtbar, ohne grübchenartige Vertiefung.

M. similis H.-R.: Wenig breiter als lang, Vorderecken von oben sichtbar, ohne grübchenartige Vertiefung.

M. schaumii KR.: In der Mitte leicht grübchenartig vertieft.

Abdomen Männchen:

M. monilifera sp. nov.: Oval, von der Seite gesehen dorsal stark gewölbt, dicht behaart.

M. similis H.-R.: Langoval, von der Seite gesehen flacher, spärlich behaart.

M. schaumii KR.: Kahl.

Abdomen Weibchen:

M. monilifera sp. nov.: Fast rund.

M. similis H.-R.: Eiförmig.

Fühler Männchen:

M. monilifera sp. nov.: Das letzte Glied um 16-23 % kürzer als die drei vorhergehenden Glieder zusammen.

M. similis H.-R.: Das letzte Glied wenig länger als das vorletzte.

M. schaumii KR.: Das letzte Glied länger als die drei vorhergehenden Glieder zusammen.

Fühler Weibchen:

M. monilifera sp. nov.: Das letzte Glied stets wesentlich kürzer als die drei vorhergehenden Glieder zusammen.

M. schaumii KR.: Das letzte Glied genauso lang wie die drei vorhergehenden Glieder zusammen.

Im bearbeiteten Material fand sich ein Weibchen mit dem Fundort Zurbatiyah nahe der irakisch-iranischen Grenze, welches dem Typusexemplar von *Micipsa similis* HAAG-RUTENBERG, 1875, (Abb.4 Männchen) zugeordnet werden konnte.

BLAIR (1925) untermauert diesen Befund durch ein Männchen-Exemplar dieser Art vom Jabal Hamrin (Irak), welches er mit dem Londoner Typus (BMNH) vergleichen konnte. *M. similis* H.-R. ist demnach für Mesopotamien nachgewiesen und bis in den Iran (Ht: Persia) verbreitet. *M. monilifera* sp. nov. und *M. similis* H.-R. weisen eine teilweise synoptische Verbreitung auf (Zurbatiyah).

SCHUSTER (1937) und HOLDHAUS (1919) melden *M. schaumii* KRAATZ, 1865, aus Mesopotamien. Die von SCHUSTER bearbeiteten Individuen der Frey'schen Aufsammlung werden z.T. in der ZSM aufbewahrt und sind *M. monilifera* sp. nov. zugehörig. Das von HOLDHAUS genannte Weibchen aus Bagdadi am Euphrat (Fundort nicht zu identifizieren) bezeichnet er selbst als unsicher determiniert, so daß auch hier von einem Weibchen von *M. monilifera* sp. nov. auszugehen ist.

M. schaumii KR. ist demnach in Mesopotamien nicht nachgewiesen.

Dank

Für die Bereitstellung von Sammlungsmaterial danke ich Dr. M.D. KERLEY, Dr. O. MERKL und Dr. G. SCHERER.

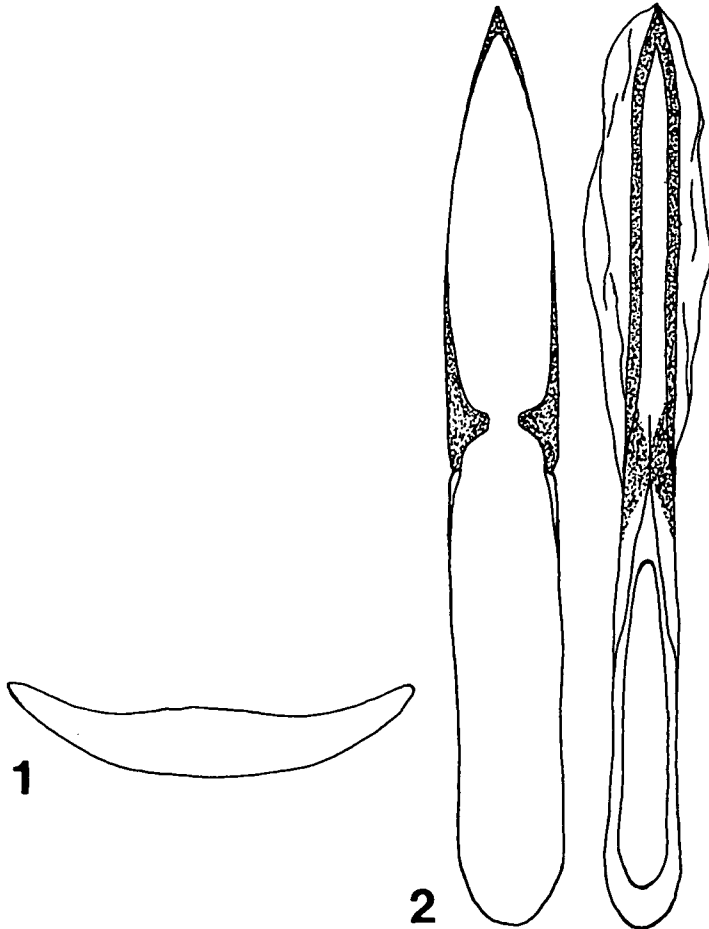


Abb. 1: Quergrube der Gula von *Micipsa monilifera* sp. nov.
Abb. 2: Aedoeagus von *Micipsa monilifera* sp. nov.

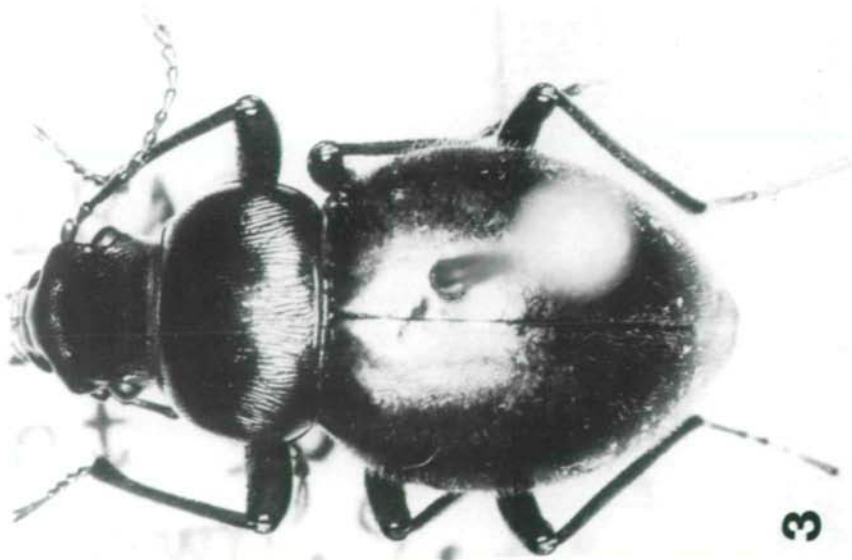
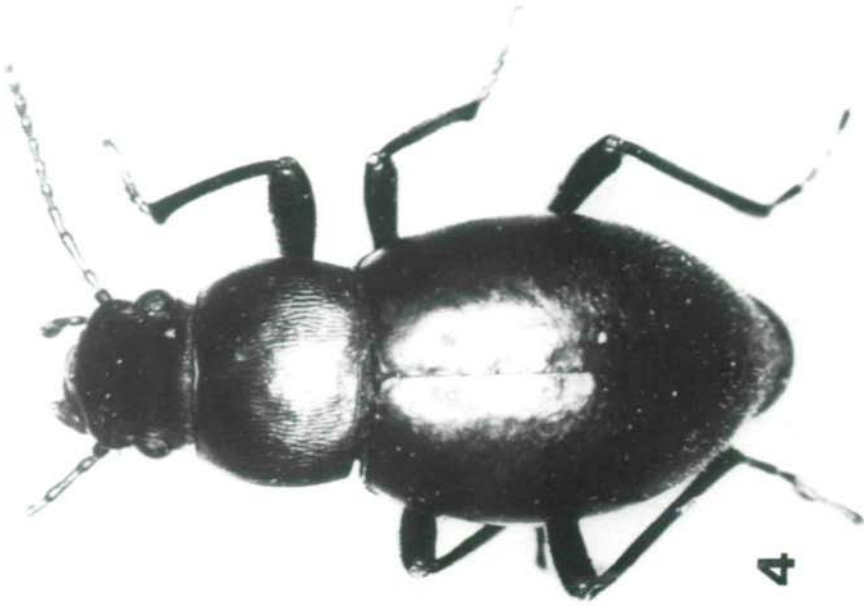


Abb. 3: *Micipsa monilifera* sp. nov., Holotypus

Abb. 4: *Micipsa similis* H.-R., Holotypus

Literatur

- BLAIR, K.G. - 1925. A list of the heteromerus coleoptera collected mainly during the war, by various members of H.M. Forces in Mesopotamia. - *Journal Bombay Natural History Society* 30: 430.
- HAAG-RUTENBERG, G.J. - 1875. IV. Beitrag zur Familie der Tenebrioniden. - *Coleopterologische Hefte* 14: 91.
- HOLDHAUS, H. - 1919. Koleopteren aus Mesopotamien. - *Ann. nat. hist. Mus. Wien* 33: 44.
- KRAATZ, G. - 1865. Revision der Tenebrioniden der alten Welt. 1865: 110-111, Berlin.
- SCHUSTER, A. - 1937. Eine Tenebrionidenausbeute von Mesopotamien, Palästina, Syrien und Ägypten. - *Koleopterologische Rundschau* 23 (1/2): 45.

Anschrift des Verfassers:

Michael CARL
Zoologische Staatssammlung
Münchhausenstr. 21
D-8000 München 60

Literaturbesprechung

ALFORD, D. V.: A Colour Atlas of Pests of Ornamental Trees, Shrubs & Flowers. Wolfe Publ. Ltd., London 1991. 448 S., 1059 Farbphotos.

ALFORD stellt in diesem optisch sehr einladenden Bildatlas eine große Anzahl tierischer Pflanzenschädlinge Mitteleuropas dar. Nach einer kurzen Einführung über Morphologie und Großsystematik der besprochenen Tiergruppen - zum überwiegenden Teil Arthropoden - werden die Arten im Einzelnen vorgestellt. Meist begleiten ein oder zwei Farbphotos des Schädling einen kleinen Text. Dieser faßt kurz Bestimmungsmerkmale, Fortpflanzung, Schäden und Bekämpfungsmethoden zusammen.

Die Zielgruppe des Buches besteht nach Aussage des Herausgebers aus Wissenschaftlern und Praktikern, die sich mit Schädlingen im Zierpflanzenanbau beschäftigen. An diesem Punkt stellt sich jedoch das Problem des Buches, nämlich daß es dem Anspruch keiner dieser Gruppen völlig gerecht werden kann. Wissenschaftler, die ausführliche Beschreibungen zu einzelnen Arten oder weiterführende Literaturhinweise erwarten, suchen vergeblich danach. Alford gibt seinem Buch zwar durch die Nennung (teilweise falscher!) Synonymien einen professionellen Anstrich, macht jedoch andererseits taxonomische Fehler (z. B. die Zuordnung der Gattung *Megachile* [Hymenoptera] zu den "Halictidae"). Die Behandlung zweier Bienenarten als

Schädlinge ist verwunderlich. Der verursachte Schaden ist so gering, daß sowohl diese als auch weitere Arten besser unberücksichtigt geblieben wären. Bei weitem sinnvoller wäre es gewesen, eine Reihe tatsächlicher Schädlinge darzustellen. So sind aus der Familie der Gespinstblattwespen (Hymenoptera, Pamphiliidae) gerade jene Arten nicht aufgeführt, über deren häufige Kalamitäten in der Fachliteratur wiederholt berichtet wird (z. B. *Cephalcia abietis*, *Acantholyda erythrocephala*). Die sich in den letzten Jahren nach Mitteleuropa ausbreitende Wegschnecke *Arion lusitanicus*, die im Gartenbau zunehmend Schwierigkeiten bereitet, wird ebensowenig erwähnt. Diese Beispiele vermitteln den Eindruck, daß die Auswahl der dargestellten Arten nicht immer repräsentativ ist. Eine engere Auslegung des Begriffs "Schädling" und eine demzufolge geringere Artenzahl hätte Platz für die Aufzählung der wichtigsten Parasiten und die Beschreibung alternativer Bekämpfungsmethoden geschaffen. Der Verweis auf "relevant up-to-date literature produced by pesticide manufactures" ist sicher nicht immer zeitgemäß.

Für den Praktiker ist dieses Buch eine gute Orientierungshilfe. Wie viele Veröffentlichungen dieser Art vermittelt es Laien fälschlich den Eindruck, per Photos und kurz gehaltener Beschreibungen Arthropoden sicher bestimmen zu können. Für den Praktiker wäre es von Vorteil, wenn das Buch noch mehr Schadbilder enthielte.

Dennoch ist das Buch aufgrund der hervorragenden Qualität und Quantität der Abbildungen ein sehr schönes Werk, das zum Beispiel für Vorlesungen und Kurse hervorragendes Anschauungsmaterial liefert.

S. M. BLANK & K. SCHÖNITZER

Druck, Eigentümer, Herausgeber, Verleger und für den Inhalt verantwortlich: Maximilian Schwarz,
Konsulent für Wissenschaft der O.Ö. Landesregierung, Eibenweg 6, A - 4052 Ansfelden.
Redaktion: Erich Diller, Münchhausenstraße 21, D - 8000 München 60.
Max Kühbandner, Marsstraße 8, D - 8011 Aschheim.
Wolfgang Schacht, Scherrerstraße 8, D - 8081 Schöngeising.
Thomas Witt, Tengstraße 33, D - München 40.
Postadresse: Entomofauna, Münchhausenstraße 21, D - 8000 München 60.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomofauna](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [0012](#)

Autor(en)/Author(s): Carl Michael

Artikel/Article: [Beschreibung von *Micipsa monilifera* sp. nov. aus Mesopotamien \(Coleoptera, Tenebrionidae\). 141-146](#)